



Jan Terlouw *Kriegswinter*

Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart

Urachhaus 2012 • 204 Seiten • 17,50 • ab 12

978-3-8251-7825-3

Winter 1945 in den Niederlanden, die noch von deutschen Truppen besetzt sind. Der 15-jährige Michael ist in diesen Jahren zum Widerstandskämpfer geworden. Als er einen geheimen Brief überbringen soll, der Empfänger aber nicht erscheint, wird er in die gefährlichen Aktionen der Kämpfer mit hineingezogen. Er muss sich um einen abgeschossenen englischen Flieger kümmern, der sich, schwer verletzt, in einem Versteck im Wald aufhält und versorgt werden muss. Doch Michael kann niemandem trauen – nicht einmal denen, denen er bisher rückhaltlos vertraut hat.

Das Bemerkenswerte an den niederländischen Büchern, die Jugend, Krieg und Besatzungszeit behandeln, ist stets die Offenheit und Ehrlichkeit in der Darstellung der Ereignisse und der Hintergründe. Hinzu kommt die Authentizität, die durch eigene Kindheitserinnerungen Jan Terlouws gewährleistet ist.

In dem Buch gibt es keine schwarz-weiß-Darstellung, bei der nur die Niederländer die Guten und die Deutschen nur die Bösen sind; ganz im Gegenteil gibt es Landsleute, die mit den deutschen Besatzern nicht nur zusammenarbeiten, sondern trotz des sich abzeichnenden Endes immer noch von der Idee des Nationalsozialismus überzeugt sind. Und auch wenn die deutschen Soldaten als Besatzer angesehen werden, wird doch differenziert: der einzelne Soldat wird als Mensch gesehen, der nur seine Pflicht tut oder wie jener Soldat, der einen Jungen von einem Hausdach rettet, durchaus auch menschlich erscheint.

Dies ist aber nur ein Aspekt, der das Buch auszeichnet. Hinzu kommen die vielen Informationen aus einer Zeit, die unsere Jugendlichen bestenfalls aus Geschichtsbüchern kennen; und auch dann erfahren sie nichts über das Leben der Zivilbevölkerung, ihre Sorgen, Ängste und Hoffnungen. Dieses Wissen und die ganze Atmosphäre vermag der Autor mit seiner schlichten, fast sachlichen Sprache dem Leser zu vermitteln. Sehr gut ist die Wahl des Fünfzehnjährigen als Protagonisten der Geschichte. Heutige Gleichaltrige können auf dieser Folie vielleicht großen Gewinn aus dem Vergleich der damaligen und heutigen Lebensumstände ziehen.

Eine kurze historische Darstellung der Besetzung der Niederlande und ein Glossar runden das Werk ab. Von daher ist *Kriegswinter* ein besonderer Jugendroman und mehr als nur die Schilderung, wie ein junger Mensch durch die Ereignisse früh erwachsen wird. Schade ist nur, dass der bereits 1972 erschienene Roman erst jetzt hierzulande erschienen ist und die Verfilmung unbekannt ist.